

Elternarbeit

Beitrag von „lorilulo“ vom 11. Februar 2017 16:27

Ich habe in einem Elternbrief geschrieben, dass das Klassenklima leidet, da es Probs mit Mobbing, Gewalt etc gibt (was stimmt, da einige SuS aus Angst nicht zur Schule kamen) und einige Eltern haben es iwie total in den falschen Hals bekommen. So als ob ich nur schlechtes an der Klasse finde und es auch nicht stimmen würde. Die sind nun in der 7. Klasse und die Eltern sagen, dass es solche schlimmen Probleme wohl vorher nicht gab. (Ich bin neu in der Klasse) Muss ich also für Eltern Sachen schön reden? Ich habe nur ausgesprochen was ich wahrnehme und was ich dagegen machen werde (Projekte etc.) Ich wollte sie damit eigentlich eher beruhigen. Damit, dass ich die Probleme erkenne und handeln kann. Natürlich habe ich auch positive Aspekte aufgeschrieben.

Dennoch bin ich nunmal mit der Klasse im Moment unzufrieden und es gibt leider viel, was man im Moment zu schimpfen hat hasserfüllte Äußerungen z.B. Drohungen wie "Morgen bist du tot", "Ich hasse diese scheiß "Kanacken". Ich finde diese Vorfälle schon beunruhigend und sehe mich auch in der Pflicht dagegen anzugehen. Klar sind es immer nur 4-5 SuS, aber diese sorgen dafür, dass das Klima sich negativ verändert. Sollte man solche Sachen eher unter den Tisch kehren, um keine Panik auszulösen?